

SITZUNGSPROTOKOLL

zu der am **Montag, dem 23. Mai 2005**, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesend sind: Bgm. Nitschmann Rudolf als Vorsitzender,

Vbm. Tuschmidt Werner,
Gschf. Gemeinderäte: Klawatsch Johann, Schieder Valentin, Karnthaler Bernhard, DI Rasinger Alois.

Gemeinderäte: Brandlhofer Karl, Binder Johann, Stocker Walter, Woltran Werner, Flatischler Kurt, Rodler Heinrich, Kratochvil Georg, Pauschenwein Wilhelm, Lamberg Heide, Karnthaler Martin, NR Preineder Martin, Grimm Manfred, Karner Josef, Tuschmidt Günter, Tremmel Monika, Lang Gerald, Trenker Alois ab TOP 2.

OSekr. Otto Haindl

Schriftführer: Birgit Birnbaumer

1 Zuhörer ab Top 2 bis zur Sitzungsunterbrechung in Top 5

Die Einladungskurrende ist von allen Mitgliedern des Gemeinderates gefertigt, anwesend sind 22 Gemeinderäte, bzw. 23 ab TOP. 2, somit ist die Sitzung beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Genehmigung Protokoll der GR.-Sitzung vom 23.2.2005 u.14.4.2005.
2. Bestellung von Delegierte-Stellvertreter beim Wasserleitungsverband.
3. Beratung und Beschlussfassung betreffend Übernahme einer Grundabtretung ins öffentliche Gut der Gemeinde.
4. Beratung und Beschlussfassung betreffend der Herstellung von Nebenanlagen in der Lange Gasse im Bereich des Friedhofes.
5. Beratung und Beschlussfassung betreffend der Gründung eines Kulturvereines.

Anträge gemäß § 46, Abs.1, NÖ.Gemeindeordnung

6. Beratung und Beschlussfassung über das Abstellen von Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen durch die Freiw.Feuerwehren auf einem gemeindeeigenen Platz.
7. Beratung und Beschlussfassung über die Wiederherstellung und Sanierung des Gemeindeweges zwischen Rosentalerstraße und Mühlbachgasse.
8. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Melberleitenstraße.
9. Beratung und Beschlussfassung über die Senkung bzw. Angleichung des Wasserpreises.
10. Bericht Vst.-Beschlüsse
11. Bericht Gemeinsame Region Bucklige Welt

Erweiterung:

Bgm. Nitschmann stellt einen Dringlichkeitsantrag, gem. § 46, Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung (Beilage A).

Antrag: Der Gemeinderat möge einen weiteren TOP in die heutige Sitzung aufnehmen, u. zwar unter

TOP.12: Beratung und Beschlussfassung betreffend Ehrung ausgeschiedener Gemeinderäte.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig

NR Preineder stellt einen Dringlichkeitsantrag, gem. § 46 Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung (Beilage B).

Antrag: Der Gemeinderat möge einen weiteren TOP in die heutige Sitzung aufnehmen, u. zwar ,
der Gemeinderat möge über den Stand der Vorbereitungen der Feierlichkeiten „ 50 Jahre Marktgemeinde Lanzenkirchen“ ausreichend informiert werden.

Beschluss: Der Antrag gilt als abgelehnt.

Abstimmung: 11 Ja, 8 Nein (Binder, Kratochvil, Rodler, Pauschenwein, Stocker, Woltran, Klawatsch, Nitschmann), 3 Stimmenthaltungen (Vbm.Tuchschildt, Brandlhofer, Flatschler,

E r l e d i g u n g :

Ad.1.) Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 23.2.2005 und 14.4.2005

Mit der Einladungskurrende ist jedem Gemeinderat ein Entwurf der Sitzungsprotokolle der Gemeinderatssitzungen vom 23.2.2005 und 14.4.2005 zugegangen. Es kann auf die Verlesung verzichtet werden.

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben, somit gelten die vorliegenden Entwürfe als genehmigt.

GR Trenker erscheint während Top 2 zur Sitzung.

Ad.2.) Bestellung von Delegierte-Stellvertreter beim Wasserleitungsverband.

Seitens der SPÖ werden Vbm. Werner Tuchs Schmidt, Heinz Rodler und seitens der ÖVP werden Martin Karnthaler und Manfred Grimm als Stellvertreter nominiert.

Antrag: Der Gemeinderat möge die oben genannten Personen als Delegierte - Stellvertreter beim Wasserleitungsverband „Unteres Pitten und Schwarzatal“ nominieren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig

Ad.3.) Beratung und Beschlussfassung betreffend Übernahme einer Grundabtretung ins öffentliche Gut der Gemeinde.

Mit Vermessungsplan GZ 509 des Ing. Konsulenten für Vermessungswesen DI Johanna Fuchs-Stolitzka liegt eine Naturaufnahme der Grundstücke Nr. 2/5 und .4/2 beide in der KG Haderswörth vor.
Das Trennstück 4 im Ausmaß von 7 m² soll der Verkehrsflächenparzelle Nr. 150/1 zugeführt werden.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Übernahme des Trennstückes 4 im Ausmaß von 7m² in das Öffentliche Gut beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig

Ad.4.) Beratung und Beschlussfassung betreffend der Herstellung von Nebenanlagen in der Lange Gasse im Bereich des Friedhofes.

Die Vorarbeiten für die Herstellung der Nebenanlagen wurden in der Finanzausschusssitzung besprochen, für die Bepflanzung gibt es vom Vorjahr einen Vorstandsbeschluss und auf Grund der Pflanzzeit (Frühjahr) wurden nach Absprache mit den Fraktionen die Bäume ausgetauscht. OSekr. Haindl erklärt wie die Nebenanlagen gestaltet werden sollen, zwischen Fahrbahn und Parkfläche soll ein Tiefbordgurt aus Kleinsteinen 2-reihig gemacht werden, die Parkfläche soll asphaltiert werden und die 12 Bäume sollen mit Granitsteinen G 3 eingefasst werden. Ausserdem sollen rückwärtige Rasseneinfassungssteine versetzt werden und über einen Sickerstreifen die Flächen entwässert werden. Im Sickerstreifen soll ein Drainageschlauch verlegt werden und Überläufe in den Kanal hergestellt werden. Kosten Fa. Pusiol lt. Anbot € 58.109,28. NR Preineder fragt, warum nicht eine Ausschreibung erfolgte. GGR Karnthaler möchte wissen, wo die Fahrradständer montiert werden. Die Fahrradständer sind im Eingangsbereich geplant und dies wird im Detail vor Ort noch besprochen, wo und wie sie genau montiert werden. GR Trenker erklärt, dass **unbedingt** vor jedem Eingang ein Fahrradständer sein muss, da wir eine Förderungen vom Projekt „Ankauf Fahrradständer „ bekommen haben.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe über die Herstellung der Nebenanlage in der Lange Gasse im Bereich des Friedhofes an die Fa. Pusiol lt. Anbot beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig

Ad.5.) Beratung und Beschlussfassung betreffend der Gründung eines Kulturvereines.

GR Binder erklärt den Grund warum ein Kulturverein und nicht ein Kulturausschuss gegründet werden soll. Da der Verein analog zum Ausschuss gegründet werden soll, sind grundsätzlich die Gemeinderäte ordentliche Mitglieder und jede Fraktion entsendet ihre Fachleute. Der Gemeinderat sollte die Wahl des Vorstandes des Vereines durchführen. Der Verein bekommt am Anfang ein Budget von der Gemeinde und in 2-3 Jahren sollte er sich selbst finanzieren. Ein Konzept des Vereines wurde dem Team Lanzenkirchen übermittelt und GR Binder wollte es erläutern, dazu kam es aber nicht. Dieser Verein soll keine Konkurrenz zu anderen Vereinen sein, im Gegenteil, sogar andere Vereine unterstützen. Der Verein könnte verschiedenste Veranstaltungen und Angebote anbieten, um den Thermenbesuchern einen Anreiz zu bieten, Lanzenkirchen zu besuchen. NR Preineder und die ÖVP sind der Meinung, ein Kulturausschuss ist besser und sinnvoller als dieser Verein. Die Statuten möchte NR Preineder noch sehen, da lt. Aussage der BH keine Statuten eingereicht wurden. Der Verein ist nur dann Vorsteuerabzugsberechtigt, wenn er nicht gemeinnützig ist und wenn langfristig und nachhaltig Gewinne erzielt werden. Bei keinem Gewinn muss die Vorsteuer wieder an das Finanzamt zurückbezahlt werden. Das Kulturangebot, die Eintrittskarten werden dadurch um 20% teurer werden, daher sind keine finanziellen Vorteile des Vereines zu sehen. NR Preineder stellt den Antrag einen Kulturausschuss zu gründen.

GR Binder erklärt, dass die Statuten des Vereines entsprechend den Vorstellungen der Gemeinde und der beiden Fraktionen angepasst werden.

DI Rasinger möchte zuerst die Statuten sehen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

GR Binder erörtert, dass in den Statuten 2 Sätze der normalen Vereinsstatuten abgeändert wurden, nämlich Pkt.4 Arten der Mitgliedschaften und Pkt. 7 Pflichten und Rechte der Mitglieder. GGR Karnthaler beantragt eine 10 minütige Sitzungsunterbrechung

Antrag: Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig

Fortsetzung der Sitzung.

GR Binder ergänzt:

Der Gemeinderat wählt die Vorstandsmitglieder und der Vorstand agiert selbständig. Er hat auch mit dem Steuerberater Fa. Communal Konsult über den Verein diskutiert und dieser stimmte bejahend zu.

DI Rasinger: Durch die Therme wird die Kultur einen größeren Stellenwert bekommen und daher meint er mit den 5 Gemeinden rund um die Therme ein gemeinsames Kulturangebot für die Thermenbesucher zu entwickeln. Anstatt dem Verein einen Kulturausschuss zu gründen ist auch die Meinung von DI Rasinger.

GR Binder findet diese Idee gut, dies wird die erste Arbeit des Vereins sein, mit den Umlandgemeinden Kontakt aufzunehmen.

GGR Schieder meint; man soll es mit dem Verein versuchen, wenn es nicht funktioniert kann man es jederzeit ändern.

GGR Karnthaler hat mit seinem Team ausführlich diskutiert, die ÖVP sieht keine Vorteile im Verein, dieser ist ein Ausschuss mit 23 ordentlichen Mitgliedern, die ein Stimmrecht, ein Wahlrecht haben und keinen Mitgliedsbeitrag zahlen müssen, und die andern Mitglieder müssen einen Mitgliedsbeitrag zahlen und dürfen nicht mitbestimmen.

Das Team Lanzenkirchen beantragt einen Kulturausschuss.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Gründung eines Kulturausschusses beschließen.

Beschluß: Der Antrag gilt als abgelehnt.

Abstimmung: 11Ja , 12 Nein (SPÖ)

Antrag: Der Gemeinderat möge die Gründung eines Kulturvereines beschließen.

Beschluß: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 12 Ja, 11 Nein (ÖVP)

Ad.6.) Beratung und Beschlussfassung über das Abstellen von Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen durch die Freiw. Feuerwehren auf einem gemeindeeigenen Platz.

Bgm. Nitschmann kann diesen Antrag nicht nachvollziehen, da es bis dato kein Problem mit einer Feuerwehr gegeben hat.

GGR Karnthaler erklärt, dass es nicht um das Auto geht, dass 147 Tage bei der Feuerwehr Haderswörth gestanden ist, sonder generell ein Ansinnen der Feuerwehren sei, einen Platz

zu schaffen wo man verunfallte Autos hinschleppen kann. (Ortsbild, Gefahr für spielende Kinder)
Die Gemeinde soll einen Platz zur Verfügung stellen, wo nicht abgeholte Fahrzeuge hingeschleppt werden können und die Gemeinde soll sich darum kümmern, dass die Fahrzeuge abgeholt werden. Nach längeren Debatten, wer anordnen darf und wo es hingeschleppt werden soll und wie die rechtliche Situation aussieht oder Kosten des Platzes, kam es dann zu einer Abstimmung.

Antrag : **Der Gemeinderat möge den Antrag über das Abstellen von Fahrzeugen nach Verkehrsunfällen durch die Freiw. Feuerwehr auf einem gemeindeeigenen Platz beschließen.**

Beschluß: **Der Antrag gilt als abgelehnt.**

Abstimmung: 11 Ja, 12 Nein (SPÖ)

Ad.7.) Beratung und Beschlussfassung über die Wiederherstellung und Sanierung des Gemeindeweges zwischen Rosentalerstraße und Mühlbachgasse.

GR Grimm erklärt, dass der Weg schon unter Bgm. Thurner saniert hätte werden sollen. Herr Bauer war auch schon bei Bgm. Nitschmann wegen der Sanierung. Vbm. Tuschmidt erklärt wenn der Weg ständig benützt werden würde, wäre er als Weg sichtbar. Der DER-Verein sollte dafür sorgen damit man auf dem Weg gehen kann. GR Grimm bemerkt, dass 2 Grenzsteine fehlen.

Bgm. Nitschmann hat bereits den Geometer angeordnet, die Grenzen auf Gemeindegrenzen zu vermessen, dann wird der Weg gemäht und beobachtet, ob er von der Bevölkerung angenommen wird. GR Grimm übergibt Unterschriften dem Bürgermeister. GR Lamberg möchte den Weg für die Kinder der Rosentalerstraße herrichten.

NR Preineder stellt die Frage wie das Demokratieverständnis ist, denn eine Gemeinderatssitzung ist dazu da, einen Antrag zu stellen und zu diskutieren. GR Woltran arbeitet 30 Jahre auf der Gemeinde und kennt keinen Menschen der den Weg benutzen wollte. GGR Karnthaler will mit seinem Antrag nur eine Lösung für die Bürger und nichts Böses.

Es wurden früher schon Gespräche mit Hr. Brantl geführt, aber dieser ist schwer erreichbar bezügl. der Verlegung des Weges. Nach längeren Diskussionen stellt GR Flatischler den Antrag, dass der Weg ausgemessen und gemäht wird und dann von allen Gemeinderäten angeschaut wird, wie er benutzt wird.

GGR Karnthaler wollte seinen Antrag erweitern, dass man Gespräche mit Hr. Brantl und Hr. Haller bzgl. der Verlegung des Weges zur Schlossmauer führen soll, hat dann aber seinen Antrag so gestellt wie er eingereicht wurde.

Antrag: **Der Gemeinderat möge beschließen den bestehenden, aber nicht benutzbaren Weg, von der Rosentalerstraße zur Mühlbachgasse, zu sanieren und wiederherzustellen**

Beschluss: **Der Antrag gilt als abgelehnt.**

Abstimmung: 10 Ja, 12 Nein (SPÖ), 1 Stimmenthaltung (Tremmel)

Antrag: **Der Gemeinderat möge beschließen den Weg auszumessen, abzumähen und dann beobachten ob er angenommen wird.**

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Ad.8.) Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Melberleitenstraße.

GR Karner begründet den gestellten Antrag, die Anliegen der Leute der Melberleiten aufgenommen zu haben.

GGR Schieder hat der Fa. Giefing den Auftrag gegeben und diese hat es mit dem Bruchmaterial der Bundesforste ausgebessert. GR Trenker fragt, ob der Weg im Güterwegeprogramm ist, wenn ja muss Ing. Ofenböck kontaktiert werden, wegen der Förderungen. Normalerweise hätte der Weg im Rahmen der Güterwege von GGR Karntaler saniert werden sollen. Diskussion wer den Weg ruiniert hat, Lastwägen der Bundesforste oder Autos. GR Trenker, seit dem Vorjahr gibt es einen Vertrag mit dem Bundesforsten wo wir von 300 m³ Schotter bekommen, und dieser Schotter wird zur Sanierung auch verwendet.

Antrag: Der Gemeinderat möge die Sanierung der Melberleitenstraße beschließen.

Beschluss: Der Antrag gilt als abgelehnt.

Abstimmung: 11 Ja, 12 Nein (SPÖ)

Ad.9.) Beratung und Beschlussfassung über die Senkung bzw. Angleichung des Wasserpreises.

GGR Rasinger ist nach Durchsicht des Budget zum Entschluss gekommen, die Gemeinde verkauft das Wasser zu teuer, er hat auch Aufzeichnungen über Verbrauch, Einnahmen und Ausgaben ausgeteilt und danach diese Aufstellung erklärt. Nach seiner Kalkulation dürfte der Wasserpreis aus Sicht der variablen Kosten nur mehr 45 Cent betragen. Nach dem heurigen Budget, ergibt sich ein Gewinn beim Wasser, das dürfte lt. DI Rasinger nicht sein, daher sollte das Wasser auf 75 Cent gesenkt werden und mittelfristig soll der Wasserpreis von Föhrenau, dem Lanzenkirchner Preis angeglichen werden.

DI Rasinger stellt den Antrag, den Wasserpreis mit Beginn der heurigen Ableseperiode (Mai 2005) zu senken. GR Brandlhofer erörtert ebenfalls die Kosten von Anschaffung und Wasserpreis, ist der Meinung, dass einige Punkte wie Wassermeister, Arbeiter und Brunnenplatz nicht miteingerechnet wurden. Er ist außerdem der Meinung, wenn so ein Betriebsfinanzierungsplan an das Land NÖ geschickt wird, wird es nicht genehmigt. DI Rasinger erklärt, er hat nicht alles ganz genau gerechnet, aber Fakt ist, dass das Wasser jetzt um 10 Cent heraufgepumpt und nicht wie bisher um 70 Cent, und daher muss es billiger werden. GR Brandlhofer meint, es wird sich nicht vor 2007 mit einer Wasserpreissenkung ausgehen. OSekr. Haindl erklärt sachlich, was alles zu berücksichtigen sei, wie Betriebskosten, Personal, Wasseruntersuchung, Strom, Investitionskosten. Der Brunnenbau wurde vom ordentlichen Haushalt finanziert und die Fernwirkanlage soll auch noch im heurigen Jahr angeschafft werden. Rücklagen müssen geschaffen werden. Die Gemeinde darf mit dem Wasser sehr wohl etwas verdienen. Wenn alles berücksichtigt wird, kann durchaus eine Wasserpreissenkung erfolgen.

GGR Schieder, wie erfolgt die Wasserpreissenkung in der Föhrenau? DI Rasinger meint, dass die Differenz pro m³ an den Wasserleitungsverband Pitten refundiert wird.

GGR Karnthaler ist der Meinung, dass die Zahlen die Ausgabenseite ein wenig verfälschen, da Brunnenhaus, Fernwirkanlage hineingerechnet wurden. Er steht zu dem Antrag den Wasserpreis auf 75 oder 80 Cent zu senken. GR Woltran erklärt zum Wasserverlust, dass vor 10 Jahren ein Suchgerät vom GR abgelehnt worden sei.

GR Flatschler stellt den Antrag den Wasserpreis vorerst zu belassen und Föhrenau an unseren Wasserpreis angleichen.

GR Woltran gibt zu bedenken, dass ein Anschluß von Föhrenau an unsere Wasserleitung fast unmöglich, da die Rohrleitungen von Föhrenau desolat sind.

GR Trenker und GR Woltran diskutieren über die damalige Vorführung des Suchgerätes. GR Flatschler zieht seinen vorher gestellten Antrag zurück.

Antrag: Der Gemeinderat möge den Wasserpreis überprüfen und um das wirtschaftlich, vertretbare Maß von 15 bis 25 Cent pro m³ zu senken.

Beschluss: Der Antrag gilt als abgelehnt

Abstimmung: 10 Ja, 1 Nein (Rasinger), 12 Enthaltungen (SPÖ)

Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen das Projekt Wassersenkung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu behandeln.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 22 Ja, 1 Nein (Tuchschmidt Günter)

Ad.10.) Bericht über Vorstandsbeschlüsse.

- a) 5 Ratenzahlungen wurden genehmigt.
- b) ---
- c) Der Ankauf von Orthofotos für das gesamte Gemeindegebiet zum Preis von € 300,-- (1/3 davon zahlt der Wasserleitungsverband) sowie der Ankauf von Updates für die DKM für 10 Jahre € 1.828,-- beim Land NÖ. wurde beschlossen.
- d) Das Baumeisterhonorar für Leistungen von Baum.Wagner wurde mit € 55,-- zzgl.MWSt. zur Kenntnis genommen.
- e) Für die steuerliche Beratung wurde die Fa.Kommunal Consult auch für das Jahr 2005 beauftragt (Kosten ca. € 2.000,--).
- f) Die Zahlung einer Grundeinlöse im Bereich der Liegenschaft Wohlfahrt wurde mit € 22,-- pro m² festgesetzt.
- g) Eine verspätet eingereichte Schulgeldrückerstattung für Klosterschüler wurde bewilligt, und weiters festgesetzt, dass zukünftig um Schulgeldrückerstattung bis spätestens 30.9. des abgelaufenen Schuljahres angesucht werden kann.

- h) ---
- i) Die Kostenübernahme von €2.000,-- für Materialkosten der FF.Haderswörth für Kellerumbau (Reinigungsplatz, WC, etc.) wurde beschlossen.
- j) Die Asphaltierung der Nebenflächen entlang der L 4092 im Bereich Kleinwolkersdorf – Hauptplatz (Kosten ca. € 11.400,--) - bzw. bis Einmündung Wechselgasse inkl.der Nebenfläche am Hauptplatz wurde beschlossen. Die Arbeiten werden im Zuge der Landesstraßenbauarbeiten durchgeführt.
- k) ---
- l) Die Errichtung eines Buswartehäuschen im Rosental durch den Dorferneuerungsverein und die Kostenübernahme (a la Föhrenau) wurde beschlossen.

Ad.11.) Bericht Gemeinsame Region Bucklige Welt

DI Rasinger war bei einer Wirtschaftsbesprechung auf Schloss Krumbach. Unternehmer in der Buckligen Welt haben mehr Elan als die Unternehmer bei uns. Nächste Woche ist am Semmering eine Destinations Vorstellung, Namen für „Region Alpin Süd im Winter“, wird Name für den Sommer gesucht, Kosten € 30.000,--.

Bgm. Nitschmann war in Hochneunkirchen-Gschaidt, Erweiterung der Region Bucklige Welt, es kommen noch 5 Gemeinden dazu, Pitten, Schwarzau/Stfild, Seebenstein, Scheiblingkirchen, Thomasberg.

Diskussion über Einkaufsmöglichkeiten in die Region; gleicher Mitgliedsbeitrag wie die anderen Gemeinden. Das Leaderprojekt Walpersbach Event in der „Lehmgrube“ wurde abgelehnt.

Bucklige Welt „Geschichte erleben“ große Fortschritte Zeitzeugen Interview.

Regionsfilm 60 Minuten Kosten € 120.000,- - 140.000,- Präsentation bei Thermeneröffnung 5 neue Gemeinden werden auch in den Film eingebunden, aber nicht in voller Länge wie die anderen Gemeinden.

Dieses Projekt wird mit € 80.000,-- gefördert, Rest von ca. € 1000,- bis 1500,- müssen die Mitgliedsgemeinden bezahlen.

Ad.12.) Beratung und Beschlussfassung einer Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte.

BGM. Nitschmann anlässlich der 50 Jahr Feier ein würdiger Rahmen wäre, die ausgeschiedenen Gemeinderäte/innen zu Ehren.

OSekr. liest die Namen der zu Ehrenden vor. Es stellt sich die Frage welche Auszeichnung.

GR Lamberg fragt, ob die vorherigen GR auch mitgehört werden. Bei vollendeter GR Periode eine Ehrung, 5 Jahre Kupferstich, 10 Jahre Bronze (davon Hälfte Geschäftsführer) die Silberne, 15 Jahre Silber, 20 Jahre Goldene Anstecknadel.

Antrag: Der Gemeinderat möge eine Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte 5 Jahre Kupferstich, 10 Jahre Bronze Anstecknadel (davon Hälfte geschäftsf.GR Silberanstecknadel), 15 Jahre Silberne Anstecknadel, 20 Jahre Goldene Anstecknadel beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 21 Ja, 2 Enthaltungen (Rasinger, Schieder)

Bgm Nitschmann möchte über die 50 Jahr Feier berichten, wird aber seitens der ÖVP nicht gewünscht da der Antrag abgelehnt wurde.
DI Rasinger verlässt vor Sitzungsende die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 21:35 Uhr

Bürgermeister:

Gschf. Gemeinderäte:

Gemeinderäte:

Schriftführer: